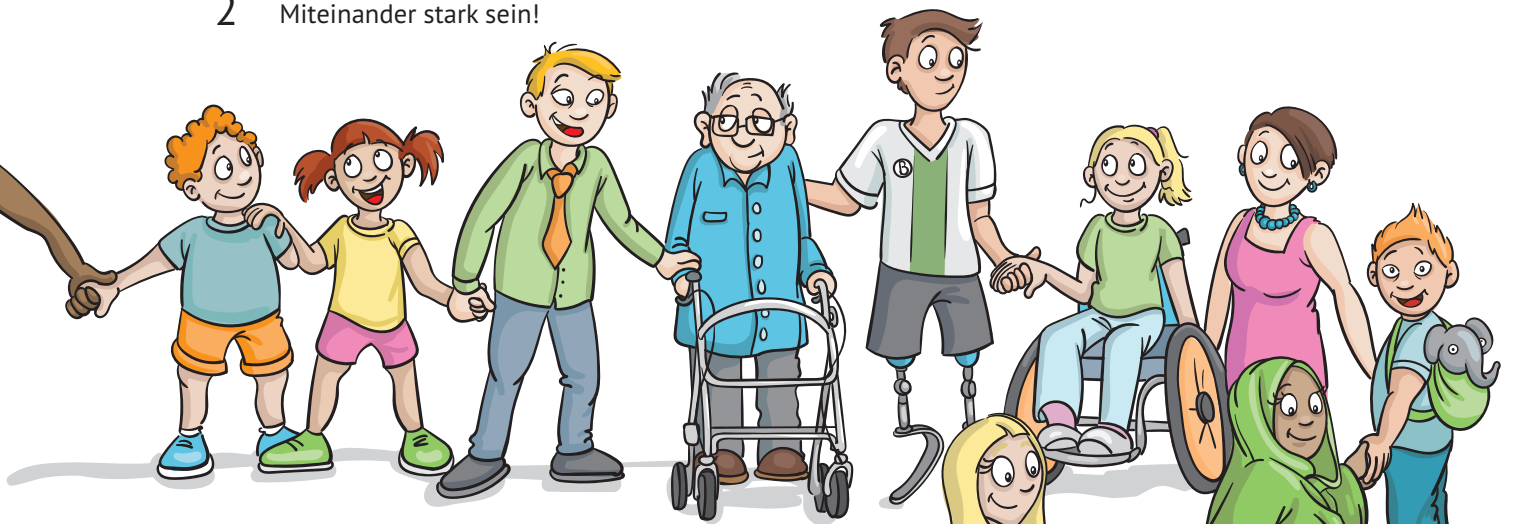


Miteinander stark sein!

Wissen und Mitmach-Aufgaben zu
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Version in leichter Sprache



Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Behinderungen
Seite 6	Vorurteile
Seite 8	Rätsel
Seite 10	Alltag
Seite 12	Mitmachen
Seite 16	Comic
Seite 18	Berühmte Menschen
Seite 20	Besser machen
Seite 23	Schwere Wörter



Was ist eine Behinderung?

Menschen mit Behinderung
können eine Sache schlechter.
Schlechter als die meisten Menschen
im selben Alter.

Manche können schlecht gehen.
Manche können schlecht sehen.
Manche denken langsamer.

In Deutschland gibt es Regeln.
Menschen mit Behinderung
haben besondere Regeln.
Die stehen in einem Buch.
Das Buch heißt **Sozial-Gesetz-Buch.**

Eine Regel heißt:
Jeder darf mitmachen.
Egal ob er etwas gut
oder schlecht kann.

Ganz schwere
Wörter sind
unterstrichen.
Sie werden auf
Seite 23 erklärt.

Es gibt verschiedene Behinderungen

Es gibt **körperliche Behinderungen**.

Zum Beispiel wenn man im Rollstuhl sitzt,
weil man die Beine nicht bewegen kann.

Es gibt **geistige Behinderungen**.

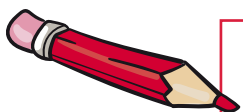
Menschen mit geistiger Behinderung
denken sehr langsam.

Das Down-Syndrom
ist eine geistige Behinderung.

Es gibt **seelische Behinderungen**.

Menschen mit Depressionen
fühlen sich oft traurig.

Depressionen sind seelische Behinderungen.

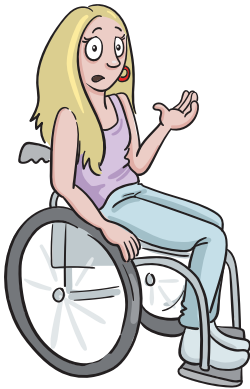


Jetzt bist du dran!

Schreibe die Buchstaben
in die richtigen Kästchen.

1 **S** 4 **R** 5 **K** 3 **A** 2 **T**

Miteinander sein.



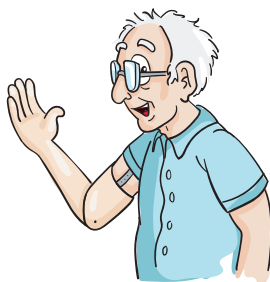
Ich habe eine **Geh-Behinderung**.
 Ich hatte einen Unfall.
 Seitdem kann ich nicht mehr laufen.
 Ich sitze im Rollstuhl.



Ich habe die **Zucker-Krankheit**.
 Sie geht nicht mehr weg.
 Deshalb brauche ich ein Medikament.
 Das spritze ich mir selbst
 jeden Tag.



Ich bin ein **Autist**.
 Ich spiele gerne allein.
 Es ist schwierig für mich,
 mit anderen zu reden.



Mein rechter **Arm fehlt**.
 Das war schon immer so.
 Ich trage eine Prothese.
 Das ist ein Ersatz aus Kunststoff.



Ich bin **blind**.
 Mein Hund hilft mir.
 Er führt mich.
 Er ist ein Blinden-Führ-Hund.

Was sind Vorurteile?

Jeder Mensch hat Vorurteile.
Unser Gehirn macht die Vorurteile,
weil es schnell denken muss.
Vorurteile gehen schneller,
als jemanden kennen zu lernen.
Das ist aber manchmal falsch.



Es gibt **gute** Vorurteile.
Da ist ein neues Kind.
Es trägt ein Fußball-Shirt.
Ich mag Fußball,
also mag ich auch das Kind.
Das ist ein **gutes** Vorurteil.



Es gibt **schlechte** Vorurteile.
Da ist ein neues Kind.
Seine Jacke ist hässlich.
Deshalb finde ich es ihn blöd.
Das ist
ein **schlechtes** Vorurteil.

Wir wissen jetzt,
wie unser Gehirn funktioniert.
Wir können jetzt aufpassen.
Damit wir keine schlechten Vorurteile haben.

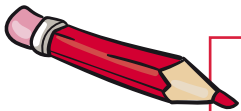
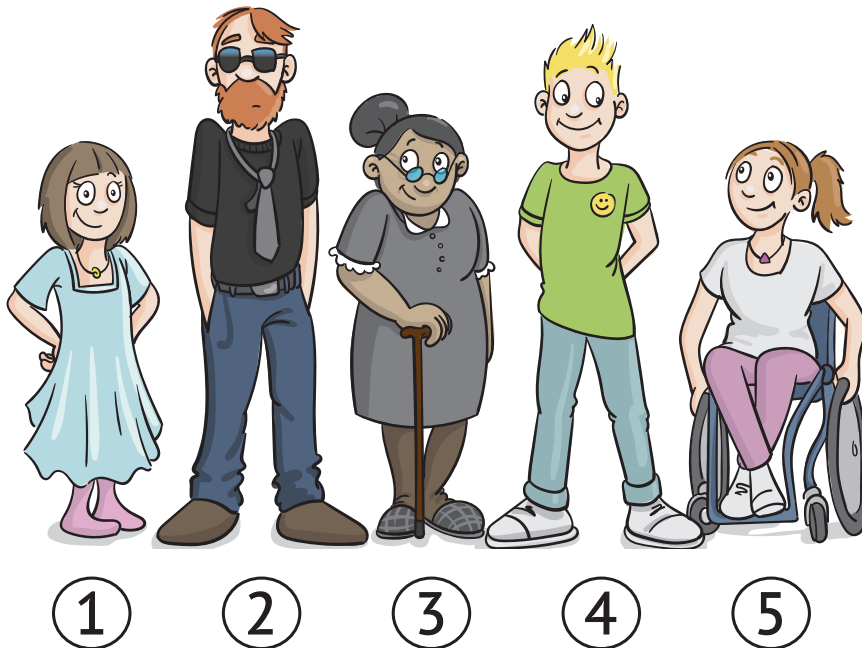
Wer hat Vorurteile?



Überleg dir mal!

- 1) Welches Vorurteil hat die Mutter?
- 2) Hattest du schon einmal ein falsches Vorurteil?

Wer macht was?



Ordne zu!

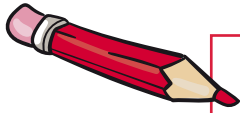
Hier sind 5 Personen.
Hier stehen 5 Sachen,
die sie gerne machen.
Welche Person macht gerne
welche Sache?

- Basketball
- Zeichnen
- Lesen
- Computer spielen
- Longboard fahren

Auflösung:

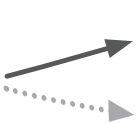
- 1) Das Mädchen fährt Longboard.
- 2) Er arbeitet als Comiczeichner.
- 3) Die alte Dame spielt am Computer Karten.
- 4) Der Junge liest gerne.
- 5) Die junge Frau im Rollstuhl spielt gerne Basketball.

Hättest du das gedacht?



Jetzt bist du dran!

Ein Satz ist richtig,
ein Satz ist falsch.
Die richtigen Buchstaben
ergeben ein Lösungswort.

- | | | |
|----------------------|---|---|
| Taube Menschen |  | <input checked="" type="radio"/> R hören nichts.
<input type="radio"/> X sehen nichts. |
| Ein Mann | | <input type="radio"/> O hat die Haare wie er will.
<input type="radio"/> Y hat immer kurze Haare. |
| Eine Frau | | <input type="radio"/> Z hat immer lange Haare.
<input type="radio"/> L hat die Haare wie sie will. |
| Ein Mensch ohne Arme | | <input type="radio"/> W kann nichts machen.
<input type="radio"/> L greift mit den Füßen. |
| Blinde Menschen | | <input type="radio"/> I sehen nichts.
<input type="radio"/> T hören nichts. |

Das Lösungswort ist ein
kurzes Wort für Rollstuhl.

Lösungswort: _ _ _ _ _

Menschen mit Behinderung im Alltag

In Deutschland gibt es sehr viele Menschen.

Und es gibt auch viele

Menschen mit Behinderung.

Von 100 Menschen


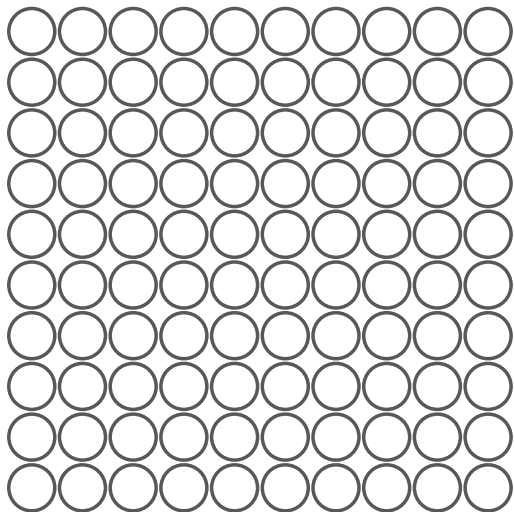
haben 10 Menschen eine Behinderung.

Aber es kommt auf das Alter an.

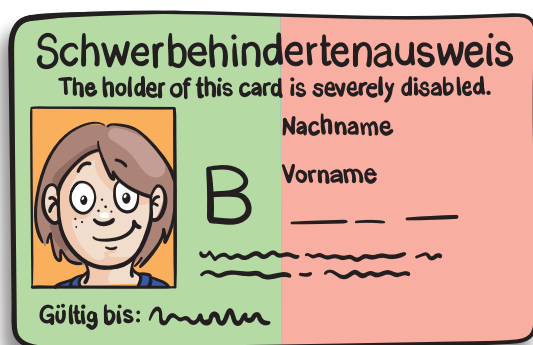
Die meisten Menschen mit Behinderung

sind über 55 Jahre alt.

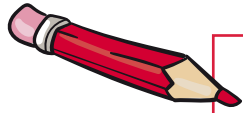
Kinder mit Behinderung gibt es wenig.



Hier sind 100 Kreise.
Male 10 Kreise
in deiner Lieblings-Farbe an.



Das ist ein
Schwer-Behinderten-Ausweis.
Der ist für Menschen
mit einer schweren Behinderung.
Sie bekommen damit Hilfe.



Gut versteckt!
 Finde die 10 Aufkleber,
 die versteckt wurden!



Mitmachen dürfen

In Deutschland gibt es viele Regeln.

Eine Regel heißt:

Niemand darf benachteiligt werden.

Menschen mit Behinderung und

Menschen ohne Behinderung

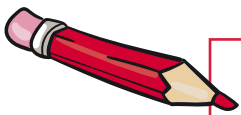
sollen Sachen gemeinsam machen.

Gemeinsam in einer Schulklasse sein.

Gemeinsam Sport machen.

Gemeinsam arbeiten.

Das schwere Wort hierfür ist: **Inklusion**.



Such doch mal!

In den vielen Buchstaben

sind Wörter versteckt.

Umkreise die Wörter.

S	H	N	A	P	F	X	R	H	U	N	D	H	A
R	A	M	P	E	A	O	H	F	X	Ö	Ä	M	D
O	E	S	I	N	F	L	U	L	U	C	T	E	M
L	Ö	M	O	K	H	E	L	F	E	R	Y	Z	X
A	N	H	Ö	R	G	E	R	Ä	T	W	L	X	S
T	R	O	I	S	T	O	C	K	A	W	U	N	T
B	L	I	N	D	E	N	S	C	H	R	I	F	T

RAMPE

BLINDENSCHRIFT

HELFER

HÖRGERÄT

HUND

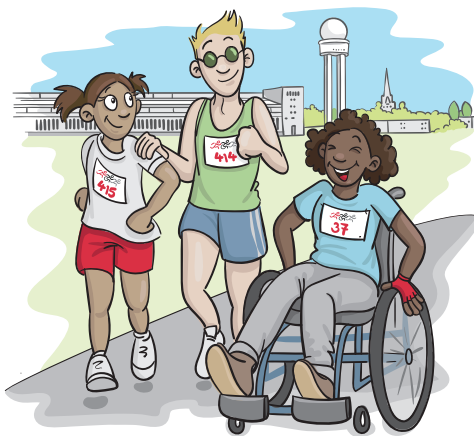
STOCK

Der Inklusions-Lauf in Berlin

Der Sozial-Verband Deutschland
macht den Inklusions-Lauf in Berlin.

Jeder darf mitmachen.

Alle laufen gemeinsam.



Menschen ohne Behinderung laufen.

Menschen mit Behinderung laufen.

Blinde Menschen laufen mit Begleiter.

Rollstuhlfahrer rollen.

Es gibt verschiedene Strecken.

Kleine Kinder laufen nur kurz.

Erwachsene laufen mehr.

Die längste Strecke ist 10 Kilometer lang.

Dort sind viele Helfer für

Menschen mit Behinderung.

Gebärden-Sprach-Dolmetscher für Taube.

Es gibt Infos in Blinden-Schrift

und Rampen für Rollstuhlfahrer.

Inklusion bei dir zu Hause

2 Menschen mit Behinderung erzählen:



Ich habe oft Krämpfe.

Das schwere Wort dafür ist: Epilepsie.

Mein Assistenz-Hund hilft mir.

Assistenz heißt Hilfe.

Er warnt mich

bevor ich Krämpfe bekomme.

Dann tue ich mir nicht weh.

Mein Hund darf überall hin,
auch in Geschäfte.

Manche Leute wissen das nicht.

Sie lassen meinen Hund nicht rein.

Wir werden ausgegrenzt.



Ich brauche den Rollator zum Gehen.

Es gibt Straßen mit Kopfsteinpflaster.

Weil es schön aussieht.

Aber ich kann dort nicht laufen.

Es ist zu schwierig mit dem Rollator.

Ich werde dadurch ausgegrenzt.

Dein Alltag mit einer Behinderung

Vielleicht hast du eine Behinderung.

Dann kennst du dich damit gut aus.

Stell dir vor,

du hättest eine dieser Behinderungen:



Du fährst mit dem **Rollstuhl** oder du bist **blind**



Wäre etwas schwer für dich

mit dieser Behinderung

in deinem Alltag?



Kreuze an und schreibe auf,
wenn etwas geändert werden muss.

1) Ist es schwer, in deine Wohnung zu kommen?

Nein.

Ja das ist schwer.

Es wäre leichter, wenn _____

2) Ist der Weg zur Schule schwer?

Nein.

Ja das ist schwer.

Es wäre leichter, wenn _____

Comic: Der Neue

Flip_100 hat schon wieder getroffen.
Wir haben schon wieder verloren.



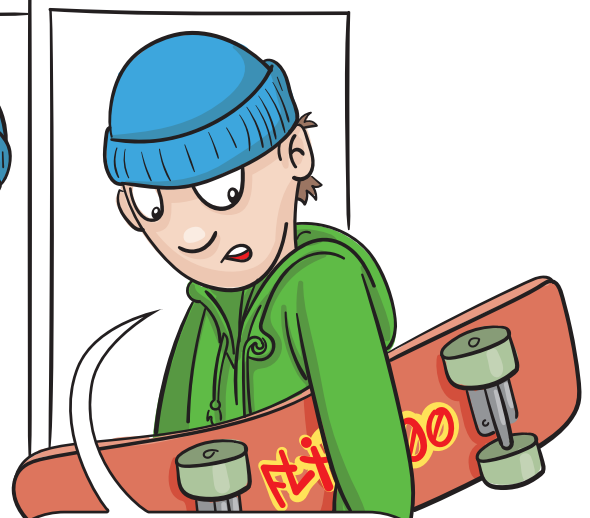
Lass uns zum Skatepark gehen.



Da ist ein Junge mit blauer Mütze.
Kennt ihr den?



Der ist neu auf meiner Schule.
Der ist Autist.
Er ist gern allein.
Ich wundere mich, dass er hier ist.



Berühmte Menschen

Hier sind 2 berühmte Menschen mit Behinderung.
Sie sind beide schon tot.



Frida Kahlo

Sie war eine Malerin aus Mexiko.
Das ist lange her.
Sie war sehr krank.
Deshalb lag sie sehr lange im Bett.
Im Bett malte sie.
Sie malte oft ihr eigenes Gesicht.
Ihre Bilder sind sehr teuer.

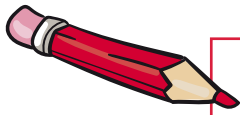


Stephen Hawking

Er ist vor wenigen Jahren gestorben.
Er war ein sehr schlauer Forscher.
Er kannte sich mit dem Weltall aus.
Er war sehr krank und
saß in einem besonderen Rollstuhl.
Er redete durch einen Sprach-Computer.
Er konnte schwere Dinge gut erklären.

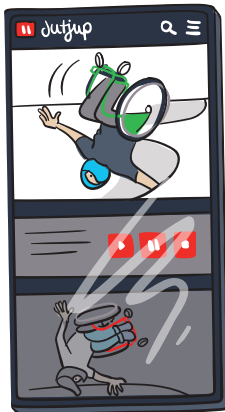
Suchen im Internet

Es gibt viele Menschen mit Behinderung,
die etwas ganz Besonderes tun können.
Diese Menschen zeigen sich im Internet.
Du findest viele Videos über sie im Internet.



Such mal!

Such doch mal im Internet nach Menschen,
die folgende Sachen machen:



Menschen fahren mit dem Rollstuhl
im Skate-Park.

Gib diese Wörter im Internet ein:

Rollstuhl skaten



Eine Frau taucht im Meer.

Sie sitzt dabei im Rollstuhl.

Gib diese Wörter im Internet ein:

Rollstuhl tauchen

Das können wir besser machen!



Kinder mit Behinderungen wollen in **normale Schulen** gehen!

Alle Kinder sollen zusammen lernen.

In einer Schule gemeinsam.

Ohne Förder-Schulen.

Dafür brauchen Schulen mehr Lehrer.

Keine Hindernisse mehr!

In Gebäude von der Stadt kommt man ohne Hindernisse.

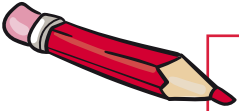
Das ist zum Beispiel beim Rathaus so.

Statt Treppen gibt es Aufzüge.

Das schwere Wort hierfür ist: barrierefrei.

Wir wollen das überall.

Auch in Geschäften, Kinos oder Restaurants.



Das ist ein Schulfest für alle.
Für Menschen mit Behinderung
und Menschen ohne Behinderung.
Das Wort dazu heißt: inklusiv.

In dem Bild gibt es viele Sachen,
die ein Schulfest inklusiv machen.
Dann ist an alle gedacht.

Verbinde diese Begriffe mit der Stelle im Bild.

Nummer für Hilfe

Blinden-Schrift

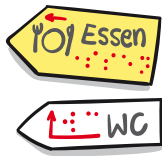
Helfer

Rampe

Ruheraum

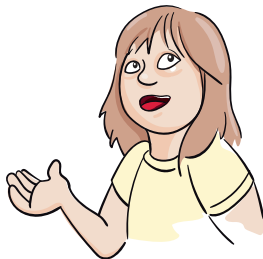


Schwere Wörter werden erklärt



Blinden-Schrift

Blinden-Schrift kann man tasten.
Sie besteht aus vielen Punkten.



Down-Syndrom

Menschen mit Down-Syndrom sind besonders.
Sie verstehen Sachen langsamer.



Gebärden-Sprach-Dolmetscher

Er übersetzt für taube Menschen.
Er zeigt mit seinen Armen und Händen,
was andere sagen.



Sozial-Gesetz-Buch

In diesem Buch stehen die Hilfen
für Menschen mit Behinderung.



Sozialverband Deutschland

Das kurze Wort hierfür heißt: SoVD.
Hier arbeiten Menschen,
die anderen helfen.
Sie haben dieses Heft gemacht.



Impressum

Sozialverband Deutschland
Stralauer Straße 63
10179 Berlin
Tel. 030 72 62 22-0
Fax 030 72 62 22-311

kontakt@sovd.de
www.sovd.de – www.sovd-tv.de

In Zusammenarbeit mit

Zaradiso Verlag
www.zaradiso.de
Konzept & Texte: Dr. Yvonne Mehrle
Gestaltung & Illustration: Nedde
www.nedde.de